

Gesundheits- und Sozialdepartement

Bahnhofstrasse 15
Postfach 3768
6002 Luzern
Telefon 041 228 60 84
Telefax 041 228 60 97
gesundheit.soziales@lu.ch
www.lu.ch

vpod Sektion Luzern
Herr Martin Wyss
Geschäftsstellenleiter
Theaterstrasse 7
6003 Luzern

Luzern, 11. September 2015

Protokoll-Nr.: 1064

Petition für die gemeinsame Sicherung und Entwicklung der Kita Kunterbunt am Luzerner Kantonsspital (LUKS)

Sehr geehrter Herr Wyss
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 5. August 2015 haben Sie der Staatskanzlei die Petition *MITWIRKUNG STATT EISER-NES DIKTAT! Für die gemeinsame Sicherung und Entwicklung der Kita Kunterbunt* zuhanden des Luzerner Regierungsrates übergeben. Darin fordern Sie:

- dass die Kita Kunterbunt weiterhin vom LUKS betrieben wird,
- dass das LUKS weiterhin dafür sorgt, dass es seinem Personal eine qualitativ hochwertige und flexible Kinderbetreuung im eigenen Haus, mit hohen pädagogischen und betreuerischen Standards bieten kann,
- und dass das LUKS mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und den Personalverbänden Verhandlungen aufnimmt, um das Angebot der Kita zu optimieren und auf die Bedürfnisse des Personals, der Eltern und der Spitalleitung anzupassen.

Das Anliegen begründen Sie auf dem Unterschriftenbogen im Wesentlichen damit, dass das LUKS trotz hoher Gewinne auf den Schultern der Mitarbeitenden Kosten sparen wolle. Denn es sei zu erwarten, dass das Spital die bisherigen finanziellen Leistungen an die Kita streichen werde. Nicht akzeptabel sei auch, dass die Entscheidung über die Köpfe der betroffenen Mitarbeitenden, Eltern und Kinder sowie unter Ausschluss der Personalvertretung gefällt worden sei. Gemäss Ihren Angaben haben diese Petition über 1000 Personen unterschrieben.

Im Namen und Auftrag des Regierungsrates und nach Rücksprache mit dem LUKS nehmen wir dazu wie folgt Stellung:

Zu den Gewinnen des LUKS

Einleitend möchten wir festhalten, dass das LUKS aufgrund der neuen Spitalfinanzierung darauf angewiesen ist, jedes Jahr ansehnliche Gewinne zu machen. Nur so kann das Unternehmen die sehr grossen, anstehenden Investitionen finanzieren, sich weiterentwickeln und ein attraktiver Arbeitgeber bleiben. Dass das LUKS finanziell solid aufgestellt ist, liegt deshalb auch im Interesse des Personals.

Im letzten Jahr hat das LUKS die Mitarbeitenden zudem am sehr guten Ergebnis teilhaben lassen, indem es ihnen rund 3 Millionen Franken in Form von Kantinengutscheinen oder Prämien weitergegeben hat.

Zu den Gründen für die Auslagerung:

Hauptgrund für die Zusammenarbeit mit der Firma small Foot ist gemäss Auskunft des LUKS, dass mit den bestehenden Strukturen der ständig wachsende Bedarf nach Kita-Plätzen schon seit mehreren Jahren nicht mehr gedeckt werden konnte. Mit dem neuen Angebot soll in absehbarer Zeit allen Mitarbeitenden, die aktuell auf einer Warteliste stehen, ein Betreuungsplatz für ihr Kind angeboten werden können. Auch Neueintretenden Mitarbeitenden soll in Zukunft von Anfang an ein Kinderbetreuungsplatz zur Verfügung stehen.

Das künftige Betreuungsangebot:

Gemäss Auskunft des LUKS ist vorgesehen, dass der heutige Standort der Kindertagesstätte erhalten bleibt und das Angebot für Eltern erweitert wird. Die Betreuungszeiten werden leicht verlängert. Insbesondere soll auch am Samstag ein Betreuungsangebot zu gleichen Konditionen zur Verfügung stehen.

Zudem können die Mitarbeitenden des LUKS auch an allen weiteren Standorten der Firma small Foot ihre Kinder betreuen lassen. Das erhöht die Kapazität wie auch die Flexibilität der Mitarbeitenden.

Die heutige Lösung hat gemäss Auskunft des LUKS die vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinsichtlich Betreuungsschlüssel und Betreuungsstandard bei weitem übertroffen. Künftig soll der einzelne Betreuungsplatz durch angepasste Konzepte möglicherweise günstiger werden. Durch eine bessere Auslastung des Gebäudes können jedoch mehr Kinder betreut werden. Die Standards bei der Betreuung werden gemäss LUKS auch in Zukunft über den Vorgaben liegen.

Künftige Kosten für die Eltern:

Das LUKS versicherte uns, dass von Anfang an klar war, dass die Betreuungsplätze für die Kinder der Mitarbeitenden auch zukünftig subventioniert werden und die Kosten unter den marktüblichen Preisen liegen.

Bisherige Mitarbeitende der Kita:

Allen aktuellen Mitarbeitenden und Praktikantinnen (ausser der Leitung, für die eine Lösung im Sinne einer vorgezogenen Pensionierung gesucht wird) wurde laut Auskunft LUKS eine Weiteranstellung zugesichert. Durch die Firma small Foot wurde eine zweijährige Lohngarantie für alle Mitarbeitenden mit unbefristetem Vertrag zugesichert.

Information der Eltern und Mitarbeitenden:

Die Mitarbeitenden der Kita wurden gemäss LUKS persönlich (am 18. und 21. Juni 2015 sowie am 14. August 2015) und per Brief (im Juni 2015) über die Anpassungen und die damit verbundenen Änderungen informiert. Zusätzlich hat das LUKS und die Firma small Foot mit allen Mitarbeitenden Einzelgespräche geführt (am 16. und 28. Juli 2015). Ziel war es, sich kennen zu lernen und Fragen zum Übergang zu beantworten. Anfang August erhielten alle Mitarbeitenden schriftlich einen tabellarischen Vergleich mit den heutigen und zukünftigen Anstellungsbedingungen.

Die Eltern wurden 4 Monate vor der geplanten Übergabe persönlich (am 25. Juni und am 25. August 2015) und mittels verschiedener Schreiben über die Anpassungen und die damit verbundenen Änderungen informiert.

Zudem steht den Mitarbeitenden und Eltern der Kinder eine Mitarbeiterin des LUKS zur Verfügung, um offene Fragen bilateral zu klären. Auch die Firma small Foot steht laufend für Auskünfte und Gespräche zur Verfügung.

Miteinbezug der Personalkommission:

Nach Angaben des LUKS wurde die Personalkommission als Mitarbeitervertretung des Spitals laufend über die neue Kooperation vorinformiert. Die Kommission begrüsst offenbar ausdrücklich, dass die Kinderbetreuung künftig in einem angepassten Rahmen und mit deutlich mehr Kapazitäten betrieben wird.

Information der Personalorganisationen:

Nebst der Personalkommission wurde gemäss LUKS auch die Arbeitsgemeinschaft der Luzerner Personalverbände (ALP) anlässlich der halbjährlich stattfindenden Gespräche am 26. Juni 2015 offen und transparent über das Projekt informiert. Mit dem vpod wurde zusätzlich noch vor dem Start der Unterschriftensammlung das Gespräch gesucht. Ein solches kam dann aber erst am 31. Juli 2015 zu Stande aufgrund von Ferienabwesenheiten seitens des vpod.

Stellungnahme zu den in der Petition gestellten Forderungen:

Aufgrund der oben gemachten Ausführungen sehen wir die auf dem Unterschriftenbogen erhobenen Vorwürfe gegenüber dem LUKS nicht bestätigt. Es ist weder so, dass das LUKS die bisherigen finanziellen Leistungen an die Kita streichen will, noch wurden die Betroffenen - insbesondere die Mitarbeitenden, Eltern und der Personalverband - nicht oder ungenügend informiert und nicht in die künftige Lösung miteinbezogen.

Wir sehen auch keinerlei Anlass, als Eigentümer beim LUKS zu intervenieren, um Ihre Forderungen durchzusetzen. Und zwar nicht nur weil das LUKS rechtlich verselbständigt ist, sondern auch weil es nicht notwendig ist. Denn offensichtlich verfolgt das LUKS mit der Neuorganisation der Kita genau die gleichen Ziele, die Sie mit der Petition in 2 Punkten ebenfalls fordern: Nämlich dass dem Personal des LUKS eine qualitativ hochwertige und flexible Kinderbetreuung auf dem Spitalareal, mit hohen pädagogischen und betreuerischen Standards bietet und dass das Angebot der Kita optimiert und auf die Bedürfnisse des Personals angepasst wird.

Für die dritte Forderung, nämlich dass das LUKS verpflichtet werden soll, die Kita selber zu betreiben, haben wir kein Verständnis. Das Betreiben einer Kita gehört nicht zum Kerngeschäft eines Spitals. Hierfür gibt es zahlreiche professionelle Anbieter. An den Standorten Sursee und Wolhusen werden die Kindertagesstätten schon seit längerem durch Drittanbieter sichergestellt und die Erfahrungen sind durchwegs positiv. Wir sehen deshalb keinerlei Gründe, wieso das LUKS verpflichtet werden sollte, die Kita auf dem Spitalareal selber zu betreiben. Zumal ja auch der Kanton selber keine Kita betreibt.

Wir gehen gerne davon aus, dass Sie die Unterzeichnenden der Petition über die Antwort des Regierungsrates in geeigneter Form in Kenntnis setzen.

Freundliche Grüsse



Guido Graf
Regierungsrat